



Arbeitsgemeinschaft ist kein Selbstzweck – Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen

Materielle Armut bedingt Bildungsarmut

- 9500 leistungsberechtigte SGBII (Hartz IV) Bezieher im LK Peine (10% der Menschen zwischen 0 - 65 Jahre) davon 4240 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahre (44% der SGB II Bezieher sind unter 25 Jahre)
- Von den 4240 sind 2800 unter 15 jährige, also mehr oder weniger schulpflichtig. Dies sind 29% von der Gesamtzahl 9500.

Armut in Deutschland: Jedes siebte Kind ist von Hartz IV abhängig, derzeit rund 1,54 Millionen.



Bezug zur Realität - aktuelle Zahlen des Arbeitsmarktberichtes des Jobcenters des LK Peine

- 497 arbeitslose junge Menschen im Februar 2017 im LK Peine unter 25 Jahre (SGB II: 269 und SGB III: 228)
- 28% der Kinder von 0 – 6 Jahre in der Stadt Peine werden in Haushalten groß, die im SGB II Bezug sind. Durchschnitt LK: 18 %
237,00 € (0-6 J.); 291,00 € (6-14 J.); 311,00 € (14 – 18 J.)
- positiv: im LK Peine ohne Hauptschulabschluss: 3,88 % (Niedersachsen 4,85 %)

Zielsetzung: Kein Kind, kein Jugendlicher darf verloren gehen (§ 13 SGB VIII)



Grundlage der Arbeit

§ 13 SGB VIII Jugendsozialarbeit

1. Jungen Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe soz.päd. Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.
2. Soweit die Ausbildung dieser jungen Menschen nicht durch Maßnahmen und Programme anderer Träger ... sichergestellt wird, können geeignete Maßnahmen angeboten werden, die den Fähigkeiten dieser jungen Menschen Rechnung tragen.



3. Jungen Menschen kann während der Teilnahme an Bildungsmaßnahmen ...Unterkunft in soz.päd. begleiteten Wohnformen angeboten werden.
4. Die Angebote sollen mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit....sowie der Träger von Beschäftigungsangeboten abgestimmt werden.



Maßnahmen der Jugendsozialarbeit erreichen über 300 junge Menschen:

- 2 Jugendwerkstätten; 1 Pro Aktiv Centrum
- 1 Stelle Schulverweigerung 2. Chance, Hauptschulabschlusskurs, Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten bei Schulversäumnissen,
- 1 Stelle Jugendmigrationsdienst

Kommunale Mittel jährlich: 300.000,00 € (1.000,00 €pro Person gut investiert)

Zusätzliches Einwerben von Landes-, Bundes- und EU Mittel für diese Arbeit.

- 2 Standorte „Jugend stärken im Quartier“
- Zusätzliche Maßnahmen des Jobcenters und der Agentur für Arbeit



Einrichtung von zwei Arbeitsgemeinschaften im LK Peine (§ 78 SGB VIII)

- a) AG der Anbieter von ambulanten und stationären Jugendhilfeangeboten
- b) AG Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit (seit dem Jahr 2000)

§ 78 SGB VIII Arbeitsgemeinschaften

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die Träger geförderter Maßnahmen vertreten sind. In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.



Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt die Ziele:

- Sicherung einer kontinuierlichen fachlichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe;
- Abstimmung von geplanten Maßnahmen mit dem Ziel einer Vernetzung von Einrichtungen, Diensten und Veranstaltungen;
- Absprache, Planung und Durchführung von Träger übergreifenden Projekten;
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen zur Jugendsozialarbeit für den Jugendhilfeausschuss; Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses
- Lobbyarbeit für das Thema Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe

Geschäftsordnung als Grundlage der Zusammenarbeit; 4 Sitzungen im Jahr mit jeweils ca. 20 Pers.



Mitglieder der AG:

- a) Jugendamt des Landkreises Peine

- b) Träger der freien Jugendhilfe:
 - Ambulante Hilfe der Diakonie Stiftung
 - Caritasverband für den Landkreis Peine e.V.
 - LABORA gGmbH



derzeit 17 Mitglieder der AG:

- c) Anerkannte Bildungsträger im Maßnahmebereich Übergang Schule/Beruf:
 - Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft (BBG), Kreisvolkshochschule Peine
 - Oskar-Kämmer-Schule, Teutloff- Technische Akademie; FAA Bildungsgesellschaft mbH, Nord (früher Facharbeiter Akademie)

- d) Weitere Institutionen im Maßnahmebereich Übergang Schule/Beruf:
 - Agentur für Arbeit, Jobcenter des Landkreises Peine, Kreishandwerkerschaft Peine
 - Berufsbildenden Schulen im LK Peine, Hauptschule Edemissen, Pestalozzischule Peine, Bodenstedt-/Wilhelmschule und Burgschule (jeweils mit Sprachlernklassen)
 - FIPS Peine - Förderung und Integration psychisch kranker Menschen



Themen der letzten Sitzungen:

- Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA`S) im Landkreis Peine
- Vorstellung neuer Förderprogramme
- Vorstellung des neu organisierten Pro Aktiv Centers durch die BBg
- Vorstellung von Dr. Kröckel, Fachdienstleistung Jugendamt
- SPRINT (Sprach- und Integrationsprojekt für jugendliche Flüchtlinge) der BBS



- „Vorstellung des Förderprogramms Bildung integriert – Umsetzung von Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement im Landkreis Peine“
- Hauptschulkurs, Projekt Ordnungswidrigkeiten und das Angebot „2. Chance“
- Perspektiven der Sprachlernklassen
- Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation /Förderung der Teilhabe behinderter Menschen (Jobcenter und Agentur für Arbeit)
- Gespräch mit Kreishandwerkerschaft und Fachbereichsleitung LK Peine



Sprecherteam:

- Klaus Schulze, KVHS Peine
- Gesche Henties, Norman Anton; Fachdienst Jugendamt
- Gerhard Nolte, Caritasverband Peine



Warum die AG „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“ auch künftig gebraucht wird:

- trotz guter Beschäftigungssituation und unbesetzter Ausbildungsstellen bleibt der Anteil bildungsferner junger Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen relativ konstant
- Lobbyarbeit für die Zielgruppe; Kooperation mit Betrieben; HSA in der JW?
- Engere Verzahnung Jugendhilfe und Schule; Suche nach neuen Formaten
- Zusätzlich neue Herausforderungen durch junge Flüchtlinge



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**